

Titel des Antrags: Evaluierungen und Verbesserungen der Wohnstraßen im 8. Bezirk

Die unterzeichnete Bezirksrätin Annegret Lange und Bezirksrat Manfred Kerry stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 6. Juli 2020 gemäß §24 GO BV folgenden

Antrag

Die MA 28 und die MA 46 werden ersucht Vorschläge auszuarbeiten, um die bestehenden Wohnstraßen in der Josefstadt deutlicher hervorzuheben. Dies kann einerseits durch einerseits durch zusätzliche Beschilderungen, aber auch durch zusätzliche bauliche Maßnahmen erfolgen. Entsprechende Vorschläge sollen in der Mobilitätskommission hinsichtlich einer möglichen Umsetzung präsentiert und diskutiert werden.

Begründung

Die an und für sich begrüßenswerte Idee der Wohnstraßen stösst hinsichtlich der Umsetzung und der realen verkehrspolitischen Situation immer wieder auf Kritik. Einige Wohnstraßen in der Josefstadt sind einzig und allein durch das Hinweiszeichen „Wohnstraße“ gekennzeichnet und weisen keine weitere baulichen Veränderungen auf. Die Idee der Wohnstraße, die laut dem Gesetzgeber bzw. der STVO den Raum der Straße auch spielenden Kindern zur Verfügung stellt, wird durch die gegenwärtige Architektur einiger Wohnstraßen in keinsten Weise unterstützt. Die Beschwerden der ansässigen Bevölkerung zeichnen sich vor allem durch folgende Inhalte aus:

1. Das Ignorieren des Durchfahrverbotes
2. Das Ignorieren der Schrittgeschwindigkeit